Angel und Familienurlaub in Steigen/Norwegen

Unser Reiseziel war 2009 der kleine Straumfjord am Sagfjord. Der Sagfjord hat einen direkten Ausgang in den Vestfjord. Wir waren also in Sichtweite der Lofoten. Diese konnten wir uns in der Mitternachtssonne bei schönem Wetter auch anschauen...aber soweit war es noch nicht...



Wir starteten unsere Reise bei Göttingen an der A7. Wir, das sind meine Tochter Anna, meine Frau Andrea, unser Hund Farlow und ich selbst (Markus). Unsere Anfahrt führte über die Öresundbrücke nach Schweden. Weiter von Stockholm nach Umea, Skelleftea, Arvidjahr und Arjeplog. Die Einreise nach Norwegen über die 95/77 war ein absoluter Hammer. Natur pur !!! Auf der E6 ging es über Fauske weiter. Dann auf die 835 nach Straumfjord.

Wer noch Zeit hat, fährt nicht auf die RV835 sondern weiter auf der E6 nach Innhavet zum Einkaufen, Tanken, Essen usw. Auch ist das Hotel für Zwischenübernachtungen (www.hamaroyhotel.no) und zum Fußball-WM gucken zu empfehlen.

Als wir aus dem langen Tunnel der 835 heraus kamen, lag über dem Sagfjord Regen und Sturm. Die hohen Berge hielten das sehr schlechte Wetter fest. Es war 2 Uhr nachts -

wir waren also zu früh dort. Das Haus hatten wir schnell entdeckt. Die nächsten Stunden verbrachten wir auf einem sehr schönen Rastplatz vor dem Ortseingang.



Am Morgen hatten wir frühzeitig die Übergabe von Haus und Boot. Sehr nette Gastgeber, die im nahe gelegenen Dypingkaia eine Farm betreiben und sich über Besuch mit Kindern freuen. Das Haus ist ausreichend

eingerichtet. Zwei sehr große Gefriertruhen befinden sich im Nebengebäude. Super neuer Bootssteg der sich im schmalen Straumen befindet. Das An und Ablegen bei Tidengang ist nicht ganz einfach. Also Vorsicht. Filetierplatz war ok. Das Fischfilet sollte jedoch besser im Meerwasser gespült werden.

Die Boote:

Die gute Nachricht zuerst: Seit 2010 ist in Straumfjorden ein Kvaernø-Boot im Hauspreis inklusive. Herrlich!!

Das Øien-Boot und das Aluboot Fjordfangst hingegen haben ihre besten Tage hinter sich. Der Benzin-Verbrauch war sehr hoch.



Zurück zum Haus. Es verfügt über drei Schlafzimmer. Das Zimmer im Erdgeschoß wurde sofort für die Angelausrüstung in Beschlag genommen.

Die Ruten waren fertig. Aber der Sturm. Egal ich musste raus. Dann halt vom Bootssteg auf Platte. Köder??? Für das Forellen fischen hatte ich wie immer ein paar Tauwürmer dabei. Meine Frau runzelte die Stirn. "Mit Tauwurm? Der Wind bläst Dich doch vom Steg". Sie hatte recht. Fast hatte ich im

Wasser gelegen. Also habe ich mich ins Boot gestellt. Natürlich nichts gefangen. Tauwurm im Meer?!? Von wegen. Biss auf Biss. Einige Dorsche bis 55 cm. Ich war im Steigenfieber.

Am nächsten Tag immer noch Sturm. Ich stieg ausgeschlafen ins Aluboot. Das Ziel war Haugsteinen direkt vor der Haustür im Windschatten. Da die Drift auch hier zu hoch war, versuchte ich zu ankern. Vergebens. Ich steuerte den Fahnenmast an und befestigte das Boot am Bug. Mist!!! Nur fünf Meter Wassertiefe. Gummifisch raus und los ging es. Dorsch auf Dorsch.

Angesichts der Bedingungen war ich mehr als zufrieden.



Der Wind legte sich in der Folge auf Windstärke 3-4. Traumhaftes Dorschfischen folgte. Meterfische waren an der Tagesordnung.

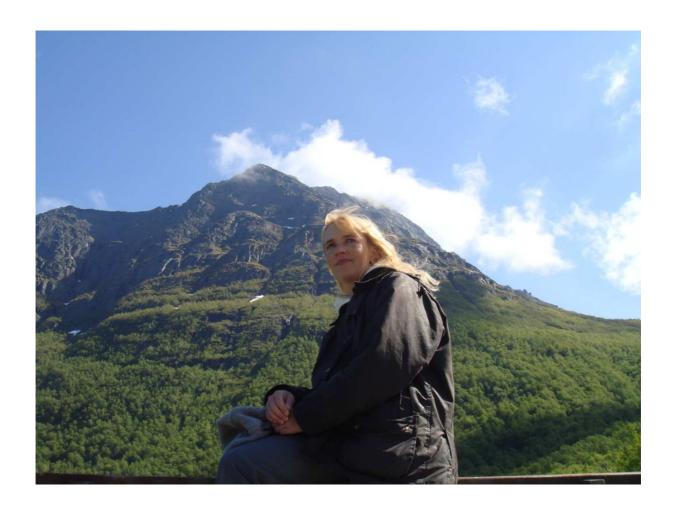
In den folgenden Tagen änderte sich das Wetter. Es folgten 11 Tage Sonne Tag und Nacht. Es war ein Traum. Der Blick vom Haus Richtung Finnoya ist bei Mitternachtssonne fantastisch.



Der kleine Strand mit Sand am Bootssteg ist für meine Tochter und den Hund das Spielzimmer gewesen. Man war absolut ungestört.



Die Gegend lädt zum Wandern ein. Ich kann dieses Reiseziel Familien nur empfehlen.



Da das Wetter mittlerweile den Fjord zum Ententeich machte, musste ich das Angeln umstellen. Der Dorsch war verschwunden. Die Seelachse waren da. Am interessantesten fand ich, dass die Köhler nachts im Sonnenschatten der Berge direkt an der Oberfläche jagten. Sie ließen sich gezielt anwerfen. Mit Light-Tackle-Ausrüstung auf Meterfische zu angeln, machte eine Menge Spaß.

Doch eigentlich war ich ja nicht deshalb hier. Also noch mal ein paar Eindrücke der Tage zuvor.

Anna 6 Jahre und ein Butt SELBST geangelt. Da ich nicht gerne prahle, lasse ich nur mal das Foto mit den Kleinen da unten sprechen. Über den Rest schweige ich und lasse Euch träumen (:





Aber die Platten waren leider samt Großdorsch verschwunden. Ich dachte an die Hausbeschreibung im DinTur Katalog und wollte es im kleinen Fjord hinter dem Haus auf Meerforelle und Lachs probieren. Ich mache es kurz. Tut Euch einen gefallen und spart Euch die Zeit. Selbst Einheimische fischen hier nicht auf diese Silberlinge. Als Geheimtipp kommt hier nur der Holmakfjord in Frage. Ein Norweger fängt hier jedes Jahr zwischen 10 und 20 Lachse beim Schleppen. Deutlich besser jedoch sind die Chancen auf Bachforelle. Mit dem Boot kann man theoretisch bis in den Straumfjordvatnet fahren. Dies könnte Euch aber sehr schnell die Motorschraube kosten!!! Also lieber eine Wanderung zum Malavatnet. Schönes fischen auf Forellen mit Rentier und Elch.



Ausrüstung:

Rute 50lbs Sportex Magnus BT

Rolle Shimano Stella 20000 SW

Rute 30lbs Sportex Magnus BT

Rolle Shimano Stella 8000 FA

Rute Sportex Kev Pike 3 Meter -80gr

Rolle Shimano Twin Power Fa 5000

Geflochtene Schnur von Stroft

Giant Jighead bis 400gr

Kopyto Gummifische

Pilker von Eisele und Solvkroken

Fische:

Bachforelle im See: Fische von 25-35cm sind an der Tagesordnung. Traumfische wie oben sind möglich.

Dorsch: Küchenfische bis 65 cm sind immer da. Meterfische stehen bei schlechtem Wetter zwischen 15 und 40 Meter. Bei glattem Wasser wird es schwieriger. Das Fischen auf Dorsch ist gut bis sehr gut.

Köhler: Gezielt befischt wie das normalerweise gemacht wird, habe ich die Seelachse nicht. Fische bis ein Meter habe ich nachts an der Oberfläche als "Beifang" gefischt.

Rotbarsch: Fehlanzeige

<u>Leng:</u> Halbstarke 80cm Fische ab 60 Meter Wassertiefe als Beifang.

Hering und Makrele: Fehlanzeige.

Lumb: Plagegeister ab 30 Meter überall.

Steinbeißer: im Sommer Fehlanzeige.

<u>Pollack:</u> Nicht mein Zielfisch. Deshalb nur Beifang. Aber alle ein knapper Meter lang.

<u>Heilbutt:</u> Hier geht was. Keine Riesen von zwei Meter, aber regelmäßiger Kontakt von guten Fischen.

Angelrevier: Da ich an meinem Leben hänge war das Revier aufgrund des Bootes eingeschränkt. Auch waren die Spritkosten immens. Aber das ist seid 2010 mit dem neuen Boot Geschichte. (siehe Bericht 2010)

Mensch und Tier: Der Norweger hier ist noch Norweger. Kein Vergleich zum Hitrastreß. Die Natur ist sehr eindrucksvoll. Eine Schule Orkas in ein Kilometer Entfernung, Tümmler, Fischotter ... Rentiere vor der Haustür!!!



Straumfjord 2009 im Juni war unser bis dahin schönster Norwegenurlaub. Vielen Dank an Din Tur und vor allem Matthias, den Ossi (:

...also waren wir im Juli 2010 wieder hier !!!!!!

Die Anreise über Arjeplog gestaltete sich diesmal als schwierig. 50 Kilometer auf bis zu Faustdicken Kieselsteinen mit einem voll beladenem Sharan sind nicht so der Spaß. Wir beschlossen noch auf der Hinfahrt die Abreise über Mo i Rana.

Trotzdem steuerte ich das Auto in Rekordzeit auf unseren Rastplatz am Ortseingang von Straumfjord. Es war wie bei unserer Abreise 2009 spiegelglattes Wasser. Meine Tochter erzählte schon auf den letzten Metern während der Fahrt irgendetwas von riesigen Fischen, die sie sehen würde. Ich nahm sie nicht ernst und sie war nicht begeistert.

Müde und auf wackeligen Beinen aus dem Auto raus. Sie hatte recht. Die großen Seelachse raubten wieder im Mitternachtsschatten. Tümmler kamen bis 10

Meter vor das Ufer ... Was kann man bei Ankunft mehr erwarten?



Der Hausbezug fand dann wieder frühzeitig und schnell statt. Grüße an die netten Vormieter. Auch nahm ich das Sahneboot in Augenschein.

Geschlafen hatte ich eine Stunde am Morgen im Auto. Das war genug. Die Gummis mussten ins Wasser. Die Anfahrt mit dem Boot war ein Genuss. Netter, leiser Sound..... Schnell waren die ersten 90er Dorsche im Boot. Positionswechsel. Raus aus dem Schwarm. Buttkontakt !!!



So sollte es weitergehen...!!!

Mit dem neuen Boot und wieder fast vier Wochen Zeit hatte ich hohe Ziele. Megaplatte...

Engeloya-Brücke: Mythos. Die Heilbuttstelle. Nur seltsam das hier niemand angelte. Alle Boote sausten an mir vorbei.

Gutes Fischen auf Dorsch und Butt. Hier auch meine ersten Makrelen und Heringe in Steigen.



Skagstadsundet: Gutes Fischen auf Dorsch



Orkssundet: Vor Skutvik ab 80 Meter sehr gutes Lumbfischen. Fische über 80 cm kein Problem. Vestfjord: Seelachsfischen vom Feinsten. Erreichbar in 40 Minuten bei Vollgas und spiegelglattem Wasser.



Auch wenn die Träume von der Megaplatte nicht Erfüllung gingen, hatten wir wieder einen sehr schönen Urlaub. Ein 14 Meter Orka vier Meter neben dem Boot ist besser als jeder Hotel Urlaub in ... (:

Grüße an alle Leser!!!

Markus

